

Der FC Zürich jubelt kurz nach Mitternacht

Fussball Das nationale U13-Turnier um den Bellini-Cup lockte auch dieses Jahr prominente Teams nach Schlieren

VON RUEDI BURKART (TEXT UND FOTOS)

Und wieder hat es der FC Schlieren geschafft. Auch heuer folgten zehn der besten Schweizer U13-Mannschaften der Einladung, in der Unterrohrhalle das «Nachwuchs-Masters» zu spielen. «Es gelingt uns immer wieder, starke Teams zu holen», freute sich OK-Boss Marcello Stellato. Der FCZ war da (und stellte die stärkste Mannschaft des Turniers), der letztjährige Sieger GC, Winterthur und Aarau. Im 10er-Teilnehmerfeld fehlte hingegen der letztjährige Zweite, der FC Luzern. Wie der FC Basel schlugen auch die Zentralschweizer eine Einladung ins Limmattal aus.

Die finalen Spiele am nächsten Tag Traditionellerweise dauern die Turniere in Schlieren bis spät in den Abend hinein. So auch das nationale U13-Turnier. Der Final zwischen dem FC Zürich und St. Gallen wurde erst nach Mitternacht abgepfiffen. Die Zürcher machten dabei den etwas ausgeschlafeneren Eindruck und gewannen. Erstaunlich: Vorjahressieger GC kam mit der besten Mann-

«Es gelingt uns immer wieder, starke Teams nach Schlieren zu holen.»

Marcello Stellato, OK-Chef



Harte Landung für die Krienser (grüne Hosen). Gegen Turniersieger FCZ setzte es eine 0:12-Niederlage ab.

Am Wochenende gehts weiter

Bereits seit 35 Jahren führt der FC Schlieren Nachwuchs-Hallenturniere durch. Zum achten Mal steht der Anlass dieses Jahr unter dem Patronat von Sponsor Bellini. Marcello Stellato ist seit neun Jahren umsichtiger und bewährter OK-Chef. «Ich mache sicher noch das nächste Jahr», sagt er, «doch dann würde ich mich gerne zurückziehen.» Er habe

immer viel Zeit und Energie in das Projekt gesteckt, jetzt sei es an der Zeit für frischen Wind. Noch ist in der Unterrohrhalle übrigens nicht Schluss mit Fussball. Am kommenden Samstag und Sonntag locken die Turniere der U12- und U13-Footeco-Teams sowie der E- und F-Junioren. Gespielt wird am Samstag ab 7.30 Uhr, tags darauf von 9.30 Uhr bis 17 Uhr. Fussballkost à discrétion.

Bellini-Cup 2014

U13 national: 1. FC Zürich. 2. St. Gallen. 3. Aarau. 4. Winterthur. – Total 10 Teams klassiert.

Junioren C1, Promotion/Meister: 1. Dietikon. 2. Glattbrugg. 3. Schlieren. 4. Red Star. – Total 10 Teams klassiert.

Junioren D/U12: 1. Red Star. 2. Wiedikon. 3. Frick. 4. Thun. – Total 12 Teams klassiert.
Junioren D1: 1. Altstetten. 2. Höngg. 3. Urdorf. – Total 12 Teams klassiert.



Es war für GC zum Haareraufen. Letztes Jahr U13-Turniersieger, diesmal blieb nur Rang 9.



Hatte nicht nur das «Bänkli» im Griff: OK-Boss Marcello Stellato.

schaft, musste in vier Partien jedoch drei Niederlagen einstecken und schloss das Turnier auf dem zweitletzten Rang ab.

Interessierter Beobachter vor Ort war Markus Frei. Der Trainer der U19-Nationalmannschaft der Frauen und Ausbildungschef im Zürcher Verband informierte sich quasi an der Front über den Stand bei den jüngeren Nachwuchsspielern. «Er war sehr angetan vom Niveau», so Stellato.

Der Sportchef baut eine Drohkulisse auf

Eishockey Nach dem 2:5 des EHC Urdorf gegen Bassersdorf wird die Luft im Tabellenkeller der 2. Liga immer dünner. Beim Schlusslicht werden vor den letzten vier Qualifikationsspielen Konsequenzen erwogen. Im Visier sind die Spieler.

VON RAPHAEL BIERMAYR

Heute auf den Tag genau vor einem Jahr liess sich EHC-Urdorf-Trainer Dani Hüni folgendermassen zitieren: «Ich habe nur Lob übrig.» Er sass damals auf einer Treppe in der Klotener Kolping Arena und blickte vom Stolz berührt zurück auf eine grosse Charakterleistung seines Teams beim 5:4-Erfolg gegen Bassersdorf. Es war ein Meilenstein auf dem Weg zum Klassenverbleib.

Am vergangenen Samstag hatte er an gleicher Stelle indes nur Kopfschütteln übrig für das Gezeigte seines Teams. In einem Match auf ganz tiefem 2.-Liga-Niveau waren die Limmattaler über fast die ganze Spielzeit die schwächere, weil passivere Mannschaft. Nur in den Minuten nach dem Ausgleichstreffer zum 1:1 durch Boris Otypka (32.) hielten die Gäste das Zepter in der Hand. Doch das zweite Gegentor zerschmetterte in der bitteren Art seines Zustandekommens alle Hoffnung: Tim Eppler schloss eine 2:1-Situation in Unterzahl sieben Sekunden vor dem Drittelsende erfolgreich ab. Auch der Anschlusstreffer zum 3:2 durch Nicolas Landis in der 49. Minute vermochte die entscheidenden Impulse nicht mehr zu setzen. Letztlich unterlag der EHC U 2:5 und war damit noch gut bedient.



Symbolischer Kniefall nach Spielschluss: Urdorfs Samuel Kuoni (l.) vor Bassersdorf-Goalie Thomas Oschwald.

«Fehlender Charakter»

Nicht nur Trainer Hüni schüttelte den Kopf. Sportchef Ruedi Haas konnte seinen Unmut auf der Tribüne nicht immer herunter schlucken. Er hatte vor dem Match Leidenschaft von der Mannschaft gefordert und wurde enttäuscht. Nach der Schluss sirene ging er in die Kabine und sprach zu den Spielern. «Ich habe ih-

nen klipp und klar gesagt, was ich von dieser Leistung halte: Sie war eine Frechheit. Da war kein Stolz, kein Charakter. Bei vielen hatte ich während des Spiels eine Leck-mich-am-Arsch-Haltung ausgemacht.»

Deutliche Worte, die nach Konsequenzen schreien. Haas, Vater von Urdorfs Verteidiger Serge, stellt klar: «Die Spieler sind schuld.» Weil er

aber keine finanzielle Handhabe hat und «nicht 20 rauswerfen kann», sind die Möglichkeiten rar. Der frühere Spitzen-Nachwuchstrainer stellt die Suspension einiger Akteure in Aussicht, die «die anderen mit ihrer negativen Einstellung herunterziehen». Namen? Eine Abschlusliste habe er keine im Kopf, «diesbezüglich ist alles offen». Haas hält fest: «Grundsätzlich glaube ich an die Mannschaft, ich gebe ihr noch eine Chance.» Die wird sie also am kommenden Samstag im Match gegen Chiasso erhalten. Sollte sie sich dort gut präsentieren und allenfalls punkten, lässt der Sportchef Gnade walten.

Hünis Position ist nicht gefährdet

Die Spieler stehen also in der Verantwortung. Und was ist mit Trainer Hüni? «Er macht seinen Job, das kriege ich ja selbst mit», sagt Haas. Er beruft sich in seiner Stützung ausserdem darauf, dass sich die Mannschaft zu einem früheren Saisonzeitpunkt einstimmig für den Coach ausgesprochen hat. Ein allfälliger Kaderschnitt würde «nur in Absprache» mit Hüni erfolgen. Der ist bekanntlich aber kein Freund von Massnahmen, die die Spieler verärgern. Ein wiederkehrendes Indiz dafür ist das Einsetzen von vier Sturmlinien während fast der ganzen Spielzeit. Das ist ein Punkt, der Ruedi Haas sauer aufstösst. «Ich bin da anderer Meinung als Dani und habe das auch schon angesprochen. Am Ende entscheidet aber er über die Aufstellung.»

[@ ausserdem zum Thema](#)

Online: Mehr zum Match gegen Bassersdorf sowie Videosequenzen.

Sportservice

Basketball

1. Liga. Regional: Korac Zürich - Regensdorf 59:79. – **Rangliste:** 1. Opfikon 7/14. 2. Regensdorf 9/12. 3. Emmen 5/10. 4. Zug 6/8. 5. Mutschellen 6/4. 6. GC 7 (470:488) 4. GC 7/4. 7. Korac Zürich 7 (445:507) 4. 8. Unicorn Spreitenbach-Dietikon 8/4. 9. Rütli 9/4.

Eishockey

2. Liga. Ost. Gruppe 1: Bassersdorf - Urdorf 5:2. Illnau-Effretikon - Chiasso 3:1. Schaffhausen - Küssnacht am Rigi 7:1. Dürnten - Luzern 3:2. Zug - Valle Verzasca 3:2. Bellinzona - Wetzikon 1:6.

1. Wetzikon	18	16	1	0	1	106:32	50
2. Dürnten Vikings	18	14	1	0	3	75:38	44
3. Schaffhausen	18	11	2	1	4	79:47	38
4. Illnau-Effretikon	18	11	2	0	5	64:47	37
5. Luzern	18	9	1	1	7	75:70	30
6. Chiasso	18	9	0	1	8	81:71	28
7. Bassersdorf	18	7	1	0	10	62:72	23
8. Zug	18	6	0	4	8	53:69	22
9. Küssnacht am Rigi	18	6	1	0	11	52:70	20
10. Bellinzona	18	2	2	1	13	50:76	11
11. Valle Verzasca	18	3	1	0	14	42:106	11
12. Urdorf	18	2	0	4	12	40:81	10

Bassersdorf - Urdorf 5:2

Kolping Arena, Kloten. – 82 Zuschauer. – SR Fuchs/Scarparetti. – **Tore:** 18. 1:0. 3:2. Otypka (Hug, T. Müller/Überzahl) 1:1. 4:0. 2:1 (Unterzahl!). 4:6. 3:1. 4:9. N. Landis (T. Müller, Hürzeler/Überzahl) 3:2. 5:7. 4:2. 5:9. 5:2 (Überzahl). – Strafen: 6-mal 2 Min. plus 10 Min. gegen Bassersdorf; 9-mal 2 Min. gegen Urdorf. **Urdorf:** Wassmer; Hauser, Bender; Hug, Haas; Erb, Brasser; T. Müller, N. Landis, Otypka; Weiss, Wigger, Studer; Kuoni, Novkovic, Duttweiler; Kunz, Hürzeler, Ammann.

3. Liga. Ost. Gruppe 4: Dielsdorf-Niederhasli - Limmattal Wings 9:4. Seetal - Sursee 6:1. ZSC II - Küssnacht am Rigi 4:3 n.V. Bülach - Seewen 5:3. – **Rangliste:** 1. Bülach 16/48. 2. Seetal 15/28. 3. Dielsdorf-Niederhasli 15/27. 4. Illnau-Effretikon 11/26. 5. Seewen 15/22. 6. Sursee 14/21. 7. Engelberg-Titlis 15/19. 8. Limmattal Wings 16/18. 9. ZSC II 15/13. 10. Bassersdorf 15/11. 11. Küssnacht am Rigi 15/10.

Volleyball

U17 von S9 wartet weiter auf ersten «richtigen» Sieg Die Nachwuchs-Volleyballerinnen von S9 verloren zum Start der Rückrunde zuerst gegen Wetzikon in zwei Sätzen (13:25, 17:25). In der zweiten Partie unterlagen sie Einsiedeln ebenfalls 0:2 (25:17, 25:12). Die dritte Partie wurde dann 2:0 Forfait gewonnen. (NCH)